

sind in erster Linie die Namen: Johann (Janez), Josef (Jože), Anton (Tone), Matthias (Matija), Andreas (Andrej), Martin, Franz (France), Matthäus (Matevž) vertreten, erst in zweiter Linie finden sich auch Namen wie: Stefan, Nikolaus (Miklavž), Michael



„Nahenmusik“ am Vorabend eines Namensfestes.

(Miha), Peter, Paul (Pavel), Gregor (Grega), Blasius (Blaž), Laurenz (Lorenz), Florian (Florijan). — Diese Heiligen bilden neben den erwähnten hohen Feiertagen die Fixpunkte, von denen der Krainer Bauer weiter oder zurück zählt, wenn er ein Datum angeben soll; er sagt, um ein Ereigniß gefragt, beispielsweise nur, es wäre am Tag vor St. Katharina oder acht Tage nach Martini geschehen oder am Gründonnerstag gewesen. Unter der Jugend werden die Namensfeste auf eine ziemlich drollige Art gefeiert.